

Waldumschau

EINBLICKE · ANSICHTEN · LOKALES



kostenlos

Aktuelle Themen · Wissenswertes · Waldkirchner Gschichten · Termine · Das Rathaus gibt bekannt · Kritik und Meinungen · Natur, Kultur und Freizeitgestaltung
Erleben Sie die Waldumschau auch als RSS feed und Download unter www.waldumschau.de oder besuchen Sie uns auf Facebook www.facebook.de/waldumschau

Liebe Leser,

In vier Wochen ist Weihnachten. Die Zeit vergeht rasend schnell und es ist viel passiert. Was haben wir in den letzten Wochen gejammert: weil heuer kein Weihnachtsmarkt stattfindet in Waldkirchen, weil es keinen Glühwein-Treff gibt, wo man spontan hingehen könnte, weil uns der Marktplatz ohne die Hütten leer vorkommen wird. Zum Glück waren die trüben Gedanken bald verscheucht. Denn der Terminkalender füllte sich schnell - zum Teil mit nie dagewesenen Veranstaltungen. Waldkirchen wäre eben nicht Waldkirchen, hätte es sich mit dieser Lücke zufrieden gegeben. Nun dürfen wir uns auf Neues freuen: auf einen Weihnachtsmarkt der Vereine, auf eine Mühlenweihnacht in der Reutmühle, auf eine etwas andere Weihnachtsausstellung im Kunstraum Schmiedgasse. Vielleicht bekommen die einzelnen Veranstaltungen ja mehr Aufmerksamkeit, weil es kein Dauer-Angebot über fünf Wochen hinweg gibt, zum Beispiel auch der Adventmarkt rund um die Kirche oder das traditionelle Musizieren der Stadtkapelle am Marktplatz. Aufmerksamkeit ist übrigens auch unserem Vorschlag in der letzten Ausgabe zuteil geworden, dass die nächste Radabweiser-Figur eine Klosterfrau werden sollte - zwecks der „Frauen-Quote“. Die Idee ist durchaus auf Zustimmung gestoßen. Allerdings hieß es ziemlich einhellig, dass sie dann nicht wie vorgeschlagen zur Linken des Chirurgen Staudenhöchl stehen sollte, sondern am Rathaus, an der ehemaligen Schule, wo die Nonnen früher unterrichtet haben.

Zur großen Schande müssen wir aber feststellen, dass man dort besser einen Schurken in der Schandgeige platzieren sollte - zur Abschreckung, weil sich auf dem Friedhof offenbar Blumen-Diebe rumtreiben, die sich vor Allerheiligen die Zierpflanzen fremder Gräber zu eigen machten. Und weil wir schon bei Allerheiligen sind: Die Friedhofsgänger in Waldkirchen konnten heuer leider nicht erfahren, wer in dem vergangenen Jahr zu Grabe getragen wurde. Die Namen der Verstorbenen sind fast alle im Dauer-Glockengeläut des Bayerwald-Domes untergegangen. Schade, dass es da keinen Lautstärke-Regler gab, weil das Gedenken mit der passenden Einstellung bestimmt sehr feierlich gewesen wäre. Ansonsten erzeugt die mächtige Klangwolke aus dem Kirchturm ja oftmals eine richtige Gänsehaut - nicht nur bei kirchlichen Anlässen, sondern auch bei „weltlichen“. Man erinnere sich nur an einstige WM-Zeiten, als die Glocken stolz und stürmisch die Siege der deutschen Fußball-Nationalmannschaft verkündeten.



Einzigartig und unverwechselbar ragt die Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul aus dem Morgennebel heraus, der so typisch für diese Jahreszeit ist und den Franz Bogner aus Waldkirchen für diese wunderbare Aufnahme genutzt hat. Die Kirche ist in den Jahren 1857 bis 1861 gebaut worden. Sie ist 65 Meter lang, 34 Meter breit und hat einen 67 Meter hohen Turm. *Foto: © Waidla Foto*

Advent öffnet neue Türen

Erstmals Weihnachtsmarkt der Vereine - Premiere für die „Mühlenweihnacht“

Der Advent 2012 sorgt für Überraschungen in Waldkirchen. Nach dem Aus für den traditionellen Hüttenbetrieb auf dem Marktplatz entstanden spontan neue Pläne. So organisiert der Förderverein Sportstättenbau des TSV Waldkirchen den ersten Weihnachtsmarkt der Vereine am Samstag, 22. Dezember, ab 14 Uhr. Der Titel: „Wir bringen den Marktplatz zum Leuchten“. Und das soll nicht nur auf dem Papier stehen, sondern mit einer Sternwanderung optisch umgesetzt werden, verrät Vorsitzender Martin Volkmer. TSV, RSC, Wasserwacht, DJK Holzfreuyung und DJK Karlsbach werden sich an verschiedenen Standpunkten treffen, von dort aus sternförmig in Richtung Zentrum marschieren und bei Einbruch der Dunkelheit mit Fackeln, Laternen und Teelichtern auf dem Marktplatz zusammenkommen. „Der Werbering hat uns auch schon seine Unterstützung zugesagt“, freut sich Volkmer. Es wird einen Christkindl-Einzug geben, an den Ständen wird Verschiedenes angeboten – zum Essen und Trinken, Fanartikel und viele andere Produkte. Neben den fünf genannten Vereinen haben sich schon mehrere andere Gruppen einen Stand gesichert, weitere Interessenten sind herzlich willkommen, sie können sich unter Telefon 08581 - 986 88 77 bei Martin Volkmer melden. Um 19 Uhr spielt die Stadtkapelle auf. Gegen 20 Uhr wird der Markt ausklingen. Anschließend will der Förderverein eine gemeinsame Wanderung nach Reutmühle anbieten für alle, die dann immer noch Lust auf Adventsstimmung und Gesellschaft haben.

Dort findet auf dem Biebl-Gelände heuer zum ersten Mal die „Mühlenweihnacht – Waldkirchen glüht“ statt. Initiatorin ist Sarina Silbereisen-Feuchter. Die Waldkirchnerin hat in den vergan-



Sarina Silbereisen-Feuchter hofft, dass ihre „Mühlenweihnacht“ in Reutmühle auf große Resonanz stößt, Fotos: © Mertl



TSV-Fanartikel gibt's bei (v.l.) Martin Volkmer und den Vorstandskollegen Stefanie Koran, Franz Brunner und Günter Obermüller.

genen zwei Jahren einen Glühwein- und Würstelstand am Marktplatz betrieben. Die Idee, heuer selbst eine Veranstaltung zu organisieren, sei nach dem Aus der Marktweihnacht spontan entstanden – unter Freunden, zu denen auch der Biebl Max gehört. Auf dessen Gelände sind die Holzstätten seit jeher gelagert. „Geh, wenn ma's doch einfach bei dir mocha dad'n, dann brauchad ma de Klapp'n bloß aufmacha“, sagte die 38-Jährige im Spaß. Für den Biebl Max war's keiner: „Warum eigentlich ned?“, fragte er zurück.

Wenige Tage später hatte die Waldkirchnerin sämtliche Genehmigungen in der Tasche. Ihr Konzept: „Es ist ein privater Markt, bei dem es die Möglichkeit gibt, Selbstgemachtes anzubieten“, erklärt sie. Unter den Ausstellern sind u.a. ein Krippenbauer, eine Strickerin, ein Imker, eine Filzerin oder „Nachbar“ Max Nigl. Er wird Eisenwaren schmieden und je nach Schneelage Schlitten- oder Kutschfahrten anbieten. Es gibt Naschereien und

natürlich Glühwein, Bratwürstl etc. aus der eigenen Hütte der Veranstalterin. Die Mühlenweihnacht findet an den vier Advent-Wochenenden jeweils von Donnerstag bis Sonntag statt, 16 bis 21 Uhr. Bei der Eröffnung am 29. November ziehen Engerl mit der Kutsche ein, am 6. Dezember kommt der Nikolaus und am 14. Dezember fallen die Rauhachtler ein. „Ich hab ein gutes Gefühl“, sagt Sarina Silbereisen-Feuchter und sie sei „total positiv überrascht, dass die Idee so viel Anklang findet und so große Unterstützung“.

Premiere feiert auch eine alternative Weihnachtsausstellung im Kunstraum Schmiedgasse, in der skurrile, auffällige oder besonders gelungene Weihnachtsgegenstände ausgestellt werden. Eröffnung ist am 1. Dezember, 19.30 Uhr. Den Abend bereichern auch eine „Leckerltauschbörse“, Weihnachtsmusik und Texte „aus eigenen Federn“. Auch am 6. und am 11. Dezember sind die Exponate zu sehen.

Weil es einfach dazu gehört

Waldkirchner Eiskunstläuferinnen bereiten die Weihnachtsgala vor - Ein Blick hinter die Kulissen



Nach 23 Jahren noch kein bisschen müde: Lisa Salwiczek (links) inmitten ihrer Sportskolleginnen von der Eislauf-Formation - so wie sich diese im vergangenen Jahr präsentiert hat, Foto: © Hintermann

Lisa Salwiczek ist seit 23 Jahren Eiskunstläuferin – „und es ist noch kein Ende in Sicht“, sagt sie. Die Waldkirchnerin ist Mädchen für alles bei den „Eiskristallen“, wie sich die Sparte des Sportvereins nennt. Sie hilft beim Anfängertraining, unterstützt die Vorstandschaft bei jeglicher Organisation und kümmert sich zusammen mit Leni Jüttner und Nadine Bauer um die Formation, um die Choreografie und Kostüme. Für die Waldumschau hat sie eine Geschichte über die Faszination Eiskunstlauf in Waldkirchen geschrieben:

„Tief einatmen. Die Luft in Eishallen riecht einfach anders. Sie riecht besonders. Nach Leder und Stahl, nach Anstrengung und Erfolg. Und

nach Heimat. Die Eishalle am Karolberg ist über die Jahre für viele der Läuferinnen zum zweiten Wohnzimmer geworden. Hier sind wir aufgewachsen. Jahr für Jahr holen wir im Sommer die Eislaufsachen aus den Tiefen des Schrankes hervor und bereiten alles für die neue Saison vor, so selbstverständlich wie jedes Jahr Weihnachten stattfindet. Und dann kommt der Tag im Herbst, wenn wir das erste Mal die Hallentür wieder aufmachen, kurz stehen bleiben und die Luft tief einatmen. Wenn wir dann über das blanke Eis gleiten und uns die kalte Luft um die Nase weht. Zuhause. Mit diesem Tag ist ein großer Teil der Arbeit hinter den Kulissen schon getan: Der Trainingsplan steht, nachdem die Stundeneinteilung

mehrmals geändert, oft auch nochmal komplett neu aufgestellt wurde, die Gruppen sind eingeteilt und die Termine für die Saison gesteckt. Ein Gewaltakt liegt aber noch vor uns: Am 2. Weihnachtsfeiertag ist wieder Eisgala und die will vorbereitet werden. Und da helfen alle zusammen. Kinder wie Eltern, Neuzugänge wie alte Hasen. Wenn das Motto ausgesucht ist, geht es an die Auswahl der Musik, das Choreografieren und Einstudieren der Programme, die Auswahl der Kostüme, das Organisieren der fleißigen Helfer für den Galatag. Die Liste der Punkte, die zu erledigen sind, ist lang und kurz vor Weihnachten liegen bei den meisten Mitwirkenden die Nerven blank. Wenn's doch nur schon vorbei wäre, wird sich da der Eine oder Andere denken.

renen Trainingseinheiten in der Wärmehalle ihre Hausaufgaben gemacht. Nach der aktiven Zeit mit Wettbewerben und Prüfungen komme man nun Winter für Winter mit den Leuten zusammen, mit denen man aufgewachsen ist. Und sie fügt an: „Auch wenn man sich im Sommer nicht oft sieht, passt es zu Saisonbeginn gleich wieder.“ Und obwohl ein Haufen Mädchen beisammen sei, gebe es keine Zickerei, fügt Leni Jüttner augenzwinkernd hinzu.

Dass einen die Leidenschaft für diese Sportart nicht mehr los lässt, weiß auch Kathrin Heindl. Nach zehn Jahren Pause ist sie in der Formation wieder eingestiegen. „Weil es viel, viel härter ist zuzuschauen, als selber mitzulaufen“, erklärt sie diese Entscheidung. Und wenn dann bei der Weihnachtsgala der Schlussapplaus vorbei ist, denkt sie sich wie jeder von uns: „Schade, dass es schon vorbei ist“. Schön, dass mit jedem Weihnachtsfest auch die Weihnachtsgala wieder kommt. Weil sie einfach dazu gehört.“

Rund 50 Akteure im Alter zwischen 4 und 29 Jahren machen heuer mit: rund 25 Anfänger, 17 erfahrenere Läuferinnen in der Formation und etwa 10 Mädels in den Leistungsgruppen. Die Weihnachtsgala steht diesmal unter dem Motto „Disney on Ice“. Der Eintritt ist frei. Die Akteure hoffen aber natürlich auf Spenden.



Vom Papier auf's Eis, Foto: © Salwiczek

„Das Eislaufen macht uns glücklich.“

Wenn dann allerdings am 26. Dezember um 17 Uhr die Formation die Weihnachtsgala eröffnet, ist jeder Ärger verdrahtet und das ganze Chaos der vergangenen drei Monate vergessen. Dann tun uns die Druckstellen von den harten Lederschuhen, die oft noch im Sommer darauf zu sehen sind, nicht mehr weh, die blutigen Blasen an den Füßen und die blauen Flecken vom Stürzen werden ignoriert. Kein Gedanke wird mehr an die missglückte Generalprobe verschwendet. Dann wollen wir einfach eine tolle Show bieten. Das Eislaufen macht uns glücklich. Vielleicht ist das der Grund, dass wir im wahrsten Sinne des Wortes gerne krank sind, wenn uns das Eislauf-Fieber erst einmal erwischt hat. Erklären kann es keiner – auf die Frage, warum sie nach so vielen Jahren noch immer dabei sind, wissen die meisten Läuferinnen erst mal keine Antwort. Franziska Keiling und Patrizia Eisner, beide sind schon viele Jahre erfolgreich auf dem Eis unterwegs, beantworten die Frage nach einem Moment schlicht mit „Weil es einfach dazu gehört.“ Neben ihrem eigenen Training geben die beiden zudem ihr Wissen und Können beim Anfängertraining an die kleinen Zwerge weiter.

Weil die Eishalle wie ihr zweites Wohnzimmer sei, erklärt Nadine Bauer. Seit 18 Jahren ist sie dabei, zu den besten Zeiten hat sie zwischen meh-

Das Rätsel um Tante Christl ist gelöst!

„Wer ist Tante Christl?“ – diese Frage stellten wir in einem Artikel der letzten „Waldumschau“. Wir hatten Post bekommen. Ein Fax mit drei Blättern, adressiert an die Waldumschau Waldkirchen, zu meinen Händen, Karin Mertl. Neben dem Anschreiben steht darauf eine Geschichte geschrieben. Sie handelt von Kastanien, die verschenkt werden, um Glück und Gesundheit zu bringen, von einer Familien-Tradition. Die Erzählung ist unterzeichnet mit T.C. (Tante Christl). Leider heißt von meinen „richtigen“ Tanten keine

Christl – und so wusste ich nicht, um wen es sich handelt. Inzwischen hat sich das Rätsel gelöst. Tante Christl ist die Tante von einer Grundschulfreundin. Schön, dass sie sich gemeldet hat.

Jetzt hat das Raten für mich ein Ende. Sie möchte allerdings nicht öffentlich genannt werden. Die Geschichte über die Familien-Tradition werde ich natürlich sorgfältig aufbewahren. Vielleicht darf ich mit ihrer Erlaubnis ja im nächsten Herbst darüber schreiben...

Mein Mehl - aus Bayern



„Geprüfte Qualität – Bayern“ steht für:

- Über den gesetzlichen Standards liegende Qualität der Erzeugnisse
- Lückenloser regionaler Herkunftsnachweis
- Kontrolle der gesamten Produktions- und Handelskette

Erhältlich bei Ihrem Lebensmitteleinzelhändler.
Infos unter: www.mehlzauber.de · Kunstmühle Reising · Josef Scheller GmbH · Mühlweg 6 · D-85276 Reising · Pfaffenhofen a. d. Ilm



SCHWAIBERGER

... immer für Sie da!

Drei Der Paukenschlag

Stadtkapellmeister Hans Draxinger gibt im Herbst 2013 den Dirigentenstab ab und will dann einfach nur noch Musiker sein

Einen solchen Abend vergisst man nicht. Zwei Tage nach dem traditionellen Jahreskonzert will die Stadtzeitung mit dem langjährigen Stadtkapellmeister Hans Draxinger über die anstehenden Termine vor Weihnachten plaudern, über die Musik, über die Zukunft des Orchesters und seine Ziele. Und dann das: Mitten im Gespräch, bei Frage 4, kündigt Draxinger seinen „Wechsel“ an, wie er den wohlüberlegten Schritt nennt, vom Dirigenten zum „einfachen“ Trompetenspieler. Dieser Paukenschlag schlägt ein - nicht nur bei den Musikern der Stadtkapelle selbst, die er nach dem Konzert informiert hatte, sondern bei allen, die den engagierten 51-Jährigen kennen und schätzen. Das Interview:



Gerade hat die Stadtkapelle ihr Jahreskonzert gegeben. Jetzt stehen noch etliche Termine vor Weihnachten an: Waldkirchner Advent, eine Abendserenade auf dem Marktplatz, das Mittagskonzert am 24. Dezember. Sie und Ihre Musiker sind ganz schön beschäftigt. Wie kann man sich da immer motivieren?

Draxinger: Mit der Musik selbst, mit neuen Stücken, die Art der Musik. Noch nie musste eine Probe ausfallen, weil keine Leute gekommen sind.

Wie lange dirigieren Sie jetzt die Stadtkapelle schon?

Draxinger: Über 30 Jahre. Ich war noch keine 20, als ich angefangen habe. Ich war damals in der Jugendblaskapelle, zusammen mit acht oder neun Leuten. Manfred Herre, der damalige Chef der Stadtkapelle Passau, hat sie gegründet. Bei dieser Passauer Stadtkapelle war ich auch dabei, Max Fasser hat mich da hingebacht und immer nach Passau mitgenommen. Und auf einmal sagte der Herre Manfred: Du machst das jetzt. Und mit dieser Jugendblaskapelle bin ich dann gewachsen.

Macht es Ihnen nach all den Jahren immer noch Spaß?

Draxinger: Man kann wirklich sagen, es macht Spaß, mit den Leuten zu musizieren. Freilich gibt es auch manchmal Ärger, es menschtelt halt. Aber was man aus dem Spaß entwickeln kann, das ist gut.

Wo sehen Sie die Stadtkapelle in zehn Jahren? Gibt's genug Nachwuchs? Und wird Hans Draxinger dann immer noch den Takt angeben?

Draxinger: Es wird den Hans Draxinger noch 2013 als Dirigenten geben beim Jahreskonzert. Dann werde ich die Position wechseln. Ich möchte Musiker werden, Trompeter. Seit Samstag - nach dem Jahreskonzert - suchen wir einen neuen Stadtkapellmeister. Wir machen jetzt noch ein Jahr miteinander, aber nach 30 Jahren ist es genug. Im Herbst 2013 spielen wir das Abschlusskonzert des Wolfsteiner Herbstes. Das passt dann auch als Abschluss für mich. Aber die Institution Stadtkapelle muss weitermachen. Wir haben Leute in den eigenen Reihen, die als Dirigent



So kennt man Hans Draxinger, so wird man ihn noch ein Jahr lang sehen: als „Leitwolf“ der Musiker. Dann möchte er sich in die Reihen der Trompeter einreihen, Foto: © Machhaus

bzw. Dirigentin übernehmen könnten. Wenn das nicht klappt, dann muss ein Externer kommen.

könnte mir vorstellen, noch ein Blasinstrument zu lernen.

Bob Ross zum Beispiel. Das macht mich natürlich auch stolz.

„Ich will weiter dabei sein, nur nicht als Dirigent.“

Dieser Gedanke steckt vermutlich schon seit längerer Zeit in Ihnen?

Draxinger: Ja, mehrere Wochen. Man macht das nicht einfach so - das Herzblut ist ja immer noch da. Mir ist deshalb auch wichtig zu sagen, dass ich nicht aufhöre. Ich will weiter dabeisein, nur nicht mehr als Dirigent.

Das klingt nachvollziehbar nach so vielen Jahren an der Spitze...

Draxinger: Ja. Die Leute, mit denen ich bis jetzt gesprochen habe, sagen: Ich verstehe dich. Ich will in Zukunft das Relaxe eines Orchestermusikers haben, mein Zeug als Trompeter blasen und nicht mehr für jedes Notenblatt verantwortlich sein. Und zur Frage, wo die Stadtkapelle in zehn Jahren steht: Sie wird die gleiche Qualität haben wie heute. Die Gruppe hat genug Nachwuchs.

Welche Instrumente spielen Sie eigentlich?

Draxinger: Ich spiele nur Trompete. Aber ich

Die Stadtkapelle hat ein großes Repertoire. Meistens wird aber traditionelle Blasmusik gespielt. Hatten Sie nicht manchmal den Wunsch, eine andere Musikrichtung einzuschlagen? Haben Sie sich nie als Teil einer Jazz-, Rock- oder Punkband gesehen?

Draxinger: Wir machen mit der Stadtkapelle „Highway zu hell“ - das ist mir Rock genug. Ich habe mal in einer Tanzband gespielt. Aber die Vielfalt eines Orchesters ist mit drei Leuten nicht zu schaffen. Die Blasmusik ist schon das Richtige für mich.

Muss ein Mann, der so viel Praxis, Erfahrung und Routine hat, daheim noch richtig üben?

Draxinger: Das ist wie beim Sport. Muskeln und Kopf sind gefordert. Ohne Training geht's nicht.

Wie sind Sie denn zur Musik gekommen? Was bedeutet Sie Ihnen?

Draxinger: Ich hab mit acht Jahren das Trompetenspielen bei Max Fasser angefangen. Ich glaube, ich habe auf einer Schallplatte eine Trompete gehört. Das hat mir gefallen. In unserer Familie hat jedes Kind ein Instrument gelernt. Die Musik prägt mein Leben. Meine ganze Familie macht Musik, wir fühlen uns wohl dabei. Ich habe durch die Musik, durch die Stadtkapelle auch viele Persönlichkeiten aus Musikerkreisen kennengelernt,



Waldkirchner Advent

Die Stadtkapelle veranstaltet am 3. Advent-Sonntag den „Anderen Advent“, eine Mischung aus heiter und besinnlich. Termin ist Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr im Bürgerhaus. Es werden traditionelle, klassische und lustige Stücke geboten. Mitwirkende: die Stadtkapelle Waldkirchen, die Liedertafel Röhrnbach, Pfarrer Gnan mit seinen Klang-Tauben und Streichern, die Gruppe Wanznpress sowie Dr. Claus Kappl und Andreas Pietzsch mit passenden Geschichten. Eintrittskarten sind im Tourismusbüro erhältlich.

75 JAHRE
auto-fuchs
Waldkirchen



Vertrauen
verbindet



Ihr Fiat-Mann
für die Region.



Freyunger Str. 44 · 94065 Waldkirchen
Tel. 08581/8326 · Fax 08581/3312
www.fiat-partner.de/fuchs
franz.fuchs@autofuchs.net

auto-fuchs
Waldkirchen

Tauschen und sparen!



Bis zu 200,- Euro für Ihr Altgerät!

Beim Kauf eines Neugerätes
nimmt **K+B expert**
Ihr Altgerät in Zahlung,
egal wie alt und
welches Fabrikat!

K+B expert
WALDKIRCHEN · Jandelsbrunner Str. 41 · Tel. 08581 9880-0 · www.k-b.de
TV | DVD | HIFI | CAR-HIFI | CD | COMPUTER | TELEKOM | HAUSHALT

die Wurzel

Woher kommt...

Der Nebel?



Auch der Nebel hat seinen Reiz, Foto: © Mertl

Keiner mag mich. Wenn ich angekrochen komme, fangen alle an zu granteln. Die Leute wollen immer nur diese Billionen-Watt-Birne am Himmel sehen. Aber ich will auch mal zum Zug kommen. Und es ist mir wurscht, dass ich die Sicht blockiere auf das, was der Nachbar so treibt. Soll doch jeder vor seiner eigenen Tür kehren. Aber selbst dazu haben die Warmduscher keine Lust mehr, wenn ich da bin. Bloß weil ich die Haut nicht mit warmen Sonnenstrahlen streichle. Sollen doch alle froh sein, dass ich ein bisschen kühle Feuchte mitbringe. Im Hochsommer wurde noch kollektiv geapst, wenn man vor Hitze nicht mehr schnaufen konnte. Und jetzt, wenn Kollege Winter die Schnee-Maschinerie so richtig anwirft, dann wird wieder fleißig gejammert, weil Berge von dem Zeug zum Wegschaufeln sind. Ich dagegen mache keine Arbeit. Ich bin ja nur eine Wolke, eine Wolke aus lauter kleinen Wassertropfchen.

Ich komme immer dann, wenn die Luft mit Wasserdampf gesättigt ist, wenn sie abkühlt und wenn sich die Feuchtigkeit zu Tröpfchen verbindet. Auf diese Weise werde ich sichtbar. Ich bin also hauptsächlich im Herbst auf Achse, weil in dieser Zeit die Luft nach und nach immer kühler wird und die aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Erdboden mich zu dem macht, was ich bin. Ich halte mich oft in Senken und Tälern dicht über dem Boden auf, weil die kühle Luft nach unten sinkt.

Es gibt übrigens einen Berg, der nach mir benannt ist: das Nebelhorn, 2224 Meter hoch in den Allgäuer Alpen. Da kann man von Oberstdorf aus mit einer Seilbahn rauffahren, der Nebelhornbahn. Außerdem trägt auch ein Fernsehstar meinen Namen: die Carmen Nebel, eine deutsche Moderatorin. Ob das ein Anlass zur Freude ist, weiß ich nicht so genau.

Aber am liebsten mag ich sowieso den Theodor Storm, den Lyriker, der von 1817 bis 1888 gelebt hat. Ein Feingeist in meinen Augen. Der hat nicht über mich gelästert, der hat sich lieber die Hände gerieben, wenn ich im Herbst aufgetaucht bin. Zumindest habe ich schwer den Eindruck, wenn ich sein „Oktoberlied“ zitiere:

*„Der Nebel steigt, es fällt das Laub
– schenk ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
vergolden, ja vergolden!“*

Was schlemmen wir in...

Der Adventszeit?



Heißes und Süßes zum Genießen, Foto: © Rekowski - Fotolia.com

In wenigen Tagen beginnt der Advent – und mit ihm die Zeit für Punsch und Plätzchen. Wer gerne Selbstgemachtes genießen und kochen möchte, kann folgende zwei Rezepte ausprobieren:



ZITRONEN-APFEL-PUNSCH

2 Zitronen, unbehandelt,
750 ml Cidre (Apfelwein), 750 ml Tee, Zitronentee,
2 EL Zucker, 2 Stangen Zimt, 2 Gewürznelken

Eine Zitrone in Scheiben schneiden, die anderen spiralförmig schälen und den Saft auspressen. Mit Cidre, Zitronentee, Zucker, Zimt und Nelken erhitzen. 10 Minuten leise ziehen lassen, abseihen und mit Schale garnieren. (Etwa 120 kcal pro Glas).

Ein Rezept-Tipp von Matthias Heindl, Chef im Kais's, Waldkirchen



VANILLE KIPFERL

200 g Mehl, 1 TL Backpulver, 140 g Butter,
80 g Puderzucker, 1 Pk Vanillezucker,
1 Eidotter, 40 g Mandeln
zum Wälzen: 100 g Puderzucker + 2 Pk Vanillezucker

Die Butter in Würfel schneiden. Sie sollte Zimmertemperatur haben. Das Mehl mit Butter, Backpulver, Puderzucker, Vanillezucker und Eidotter zu einem glatten Teig verkneten.

Den Teig ca. 3 Stunden im Kühlschrank oder an einem kühlen Ort ruhen lassen. Aus dem Mübeteig kleine Kipferl formen. Dazu aus dem Teig Rollen mit ca. 3 cm Durchmesser formen und diese in ca. 1 cm große Scheiben schneiden. Aus den einzelnen Stücken lassen sich leicht Kipferl formen.

Die Kipferl auf das Blech setzen und bei ca. 160° C hellbraun backen. Sie sind schon in 5 - 8 Minuten fertig.

Die noch heißen Kipferl in Puderzucker und Vanillezucker wälzen. Ein Rezept-Tipp von Sternekoch Hans Haas (www.mehlzauber.de)



Wie entstand...

Der Adventskranz?



Kalender des Waldkirchner Frauenbundes, Foto: © Mertl

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt.“ Am 2. Dezember kann das Lied angestimmt werden, dann ist der 1. Adventssonntag und die erste Kerze auf dem Adventskranz wird entzündet. Der Kranz ist ein Symbol für den Erdkreis, der auf Erlösung wartet. Die Kerzen stehen für das Licht, das heller wird, je näher Christus Geburt rückt.

Diesem Sinn entsprechend heißt das oben abgebildete Kalenderblatt „Erwartung“. Es stammt aus dem Geburtstagskalender des Waldkirchner Frauenbundes, der den Titel „Kunst der Generationen“ trägt. Das liebevoll zusammengestellte Werk ist voriges Jahr in einer Gemeinschaftsaktion mehrerer Waldkirchner Einrichtungen entstanden. Junge und Ältere gestalteten die ansprechenden Bilder – aus den Kindergärten in Waldkirchen und Holzfrejung, vom Waldkindergarten, vom Seniorenheim, von der Mittelschule, von den Grundschulen in Waldkirchen und Holzfrejung, vom Hospizverein, vom Sonderpädagogischen Förderzentrum und vom Frauenbund selbst.

Die einzelnen Seiten sind mit Zitaten und Schlagwörtern angereichert und bieten jede Menge Platz für Notizen – zur Erinnerung an Geburtstage zum Beispiel oder an sonstige Ereignisse, die man nicht vergessen möchte. Das Praktische daran: Im Gegensatz zu einem Jahreskalender, den man nur einen begrenzten Zeitraum nutzen kann, ist dieser Kunst-Kalender immerwährend, ein Begleiter fürs ganze Leben.

Wer ein Geschenk sucht oder selbst interessiert ist, kann den Kalender in diversen Waldkirchner Geschäften erstehen. Auskunft geben auch Frauenbund-Vorsitzende Maria Binder (Tel. 08581 - 8686) oder Ingrid Bergande (08581 - 4382). Der Erlös aus dem Verkauf kommt einem guten Zweck zugute.

Der erste Adventskranz hatte übrigens 28 Kerzen und hing 1839 im „Rauhen Haus“ in der Nähe von Hamburg, in einem Waisenhaus. Dessen Leiter, der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern, wollte den Kindern zeigen, wie lange sie noch bis Weihnachten warten müssen. Auf einem großen, hölzernen Rad brachte er 28 Kerzen an, 4 für die Sonntage und 24 für die Werktage. Sie wurden nacheinander bis zum großen Fest angezündet. Aus Platzgründen sind irgendwann nur noch 4 Kerzen übriggeblieben.

Wohnen mit Sicherheit!

Fenster und Haustüren von BAYERWALD®
... die mit den TRESORBÄNDERN®

BAYERWALD®
FENSTER + HAUSTÜREN
ein Leben lang - sicher!
www.bayerwald-online.com

... Tresorbänder nur bei Bayerwald!

Haustüren

- TRESORBANDFENSTER mit völlig verdeckt liegendem Beschlagsystem in WK1.
- Haustüren mit TRESORBAND® und 17-fach-Verriegelung.
- Serienmäßig ohne Aufpreis.

**Energie sparen und Sicherheit genießen
...einfach ein gutes Gefühl**

Member of the **HAAS GROUP**

Fensterrellemente

60 Jahre
SPORT JAKOB
Faszination Sport

Alles für den Wintersportler....

Sport Jakob | Bahnhofstr. 9 | 94065 Waldkirchen | Tel. 08581/9893-0

MODE UND MENSCHEN

GARHAMMER

MODEHAUS GARHAMMER GMBH · MARKTPLATZ 28 · 94065 WALDKIRCHEN
TEL: 08581-2080 · E-MAIL: INFO@GARHAMMER.DE · WWW.GARHAMMER.DE
MONTAG BIS MITTWOCH 09.00 - 19.00 UHR - JEDEN DONNERSTAG UND
FREITAG 09.00 - 20.00 UHR - AN JEDEM SAMSTAG 09.00 - 18.00 UHR

Natur & Kultur

Lesen zum Nulltarif

Stadtbücherei bietet rund 10.000 Bücher und Medien zum Ausleihen

Das am längsten ausgeliehene Buch auf der Welt heißt „Sunsine Sketches of a Little Town“ von Stephen Leacock. So steht es zumindest im „Bücher-Wiki“. Die Geschichte klingt unglaublich: Eve Lettice aus Victoria in Kanada soll das Buch 1998 beim Aufräumen ihres Dachbodens gefunden haben. Ein früher Vormieter hatte es 1916 aus der örtlichen Leihbücherei ausgeliehen. Nach 82 Jahren brachte Mrs. Lettice das Fundstück ordnungsgemäß in die Bibliotheksverwaltung zurück, wo ihr die angefallenen Strafgebühren von 7200 kanadischen Dollar erlassen wurden. Der Chef-Bibliothekar hat angeblich verlauten lassen, dass man einfach froh sei, das „verdammte Buch“ zurückzubringen.

„Jetzt im Herbst und im Winter kommen wieder mehr Leute vorbei...“

Mit einer solchen Anekdote kann die Stadtbücherei in Waldkirchen freilich nicht aufwarten. Zwar wird dort die reguläre Ausleihfrist von vier Wochen hin und wieder ebenfalls überschritten, aber im Großen und Ganzen halten sich die Leute an die Regeln. 569 Leser machen von dem kostenlosen Service Gebrauch. „Jetzt im Herbst und im Winter kommen wieder mehr Leute vorbei als im Sommer“, berichtet Michael Hobelsberger. Der Tourismus-Chef ist in Personalunion auch Leiter der Bücherei. Zusammen mit den Mitarbeitern des Tourismusbüros managt er den Ausleihbetrieb im Gäste- und Bürgerhaus, wo Touris-

musbüro und Bücherei Tür an Tür untergebracht sind. Seit 1985 übrigens. Vorher befand sich die Bücherei im alten Kloster am Büchl, im heutigen Rathaus.

1972 – im Jahr der Stadterhebung – hatten Stadt und Pfarrei einen Kooperationsvertrag geschlossen und die bestehende Pfarrbücherei mit der separat existierenden Volksbücherei zusammengelegt. Der Vertrag und das gemeinsame Engagement währten bis voriges Jahr. Da hat sich die Pfarrei zurückgezogen, berichtet Hobelsberger. Seitdem ist die Stadt alleinige Verantwortliche – und auch Geldgeberin. Pro Jahr investiert sie 1500 Euro in neue Werke: Sachbücher, Romane, Jugendbücher, Kinderbücher, Kinder-Sachbücher, Zeitschriften, Kassetten, CD und andere digitale Medien, wie zum Beispiel Lernprogramme. Rund 10 000 Medien hat die Bücherei in ihrem Bestand.

Am beliebtesten sind nach statistischen Angaben die Sachbücher, gefolgt von Kinderbüchern und Romanen. Damit die „Neuzugänge“ auf Dauer nicht die räumlichen Kapazitäten sprengen, veranstaltet die Bücherei einmal im Jahr einen Flohmarkt. 235 der eingetragenen Nutzer sind jünger als 12 Jahre, 280 sind zwischen 12 und 60 Jahre und 54 sind älter als 60 Jahre. Besonders interessant ist die Bücherei nach wie vor für Eltern mit Kleinkindern, die Bilderbücher anschauen wollen. „Schwierig wird's, wenn die Kinder in die Schule kommen. Da verlieren wir sie meistens. Aber wenn sie älter werden, kommen sie wieder zurück“, hat Hobelsberger beobachtet. Interessant in Sachen Datenschutz: Die Bücherei-



Ein Platz zum Schmökern: Rosmarie Sigmüller und Michael Hobelsberger vom Bücherei-Team, Foto: © Mertl

Mitarbeiter wissen nur während der Ausleihfrist, welche Medien ein Nutzer daheim hat. Sobald er sie wieder zurückbringt, werden die Daten gelöscht.

Die Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, von 9:00 bis 16:30 Uhr,
Samstag von 9:00 bis 11:30 Uhr.

Musik-Tipp

Eine Weihnachts-CD

Suchen Sie nach einem etwas anderen Weihnachtsalbum? Der Fürstenecker Liedermacher und passionierte Folkmusiker Walter Peschl – bekannt durch sein über 20-jähriges Engagement bei der Gruppe Saitenhieb und durch sein Duo Woidfolk, das kürzlich bei der Museumsnacht in Waldkirchen aufgetreten ist – empfiehlt die CD „Christmas & Winter Songs From Ireland“ von Noel McLoughlin:



„Der im irischen Limerick geborene Künstler beeindruckt mit seiner sanften, doch ausdrucksstarken Stimme, ausgefeilten Arrangements und Versiertheit

auf Gitarre, Mandoline, Banjo, irischer Bouzouki, aber auch Tin Whistle und der irischen Handtrommel, dem Bodhran, seit mehr als drei Jahrzehnten die Folkfans in Europa und Nordamerika. Auf dem Album „Christmas & Winter Songs From Ireland“ interpretiert Noel McLoughlin zehn irische Traditionals, die sich mit der Weihnachts- und Winterzeit sowie ihren Bräuchen beschäftigen. So geht es in „Seven Joys Of Mary“ um Ereignisse im Leben Jesu und Marias, von der Geburt im Stall zu Bethlehem bis zur Himmelfahrt. „We Three Kings Of Orient Are“ thematisiert die Geschichte der Heiligen Drei Könige und in „Christmas In The Old Man's Hat“ fragt sich ein Kind, warum der Nikolaus manchen Kindern viel, anderen so wenig bringt. Aber auch ein frivoles Lied, das zweifellos Bezüge zum bayrischen Fensterln aufweist, hat Eingang in diese „Weihnachts-CD“ gefunden: „Cold Blow And The Rainy Night“ schildert das drängende Werben eines frierenden Mannes um Einlass, das schließlich von seiner Angebeteten erhört wird.“

Noel McLoughlin, Arc Music (DA Music) 2002

Auch bei Kälte raus in die Natur

Bewegung stärkt Immunsystem – dennoch nicht zu viel zumuten

Auch wenn's draußen schon empfindlich kalt ist: Auf Bewegung in der freien Natur braucht der Mensch nicht zu verzichten. Im Gegenteil: Ausdauersportarten wie Nordic Walken oder Laufen stärken das Immunsystem, versichern Gesundheitsexperten. Allerdings sollte es nicht unter minus zehn Grad haben. Und natürlich sollte man nicht krank sein, weder Erkältung noch Infekt haben und sich nur so viel anstrengen, wie es eine ausschließliche Nasenatmung zulässt.

Besonders empfohlen wird, das Ganze langsam angehen zu lassen. Die Dauer der Aufwärmphase sollte etwa 20 Prozent der Trainingszeit betragen.

Am besten sollten sich Sportler in drei Schichten kleiden: Unterwäsche, eine wärmende Isolationschicht, die keine Feuchtigkeit speichert und

Wind- oder Softshelljacke. Weil Kinder weniger Körperoberfläche als Erwachsene haben und schneller auskühlen, sind für sie beim Spielen draußen ebenfalls Unterwäsche, „Zwiebel-Look“ und Nässe-Schutz ratsam, darüberhinaus auch Thermosohlen für die Schuhe, Handschuhe, Schal und Mütze. Immerhin verliert der Mensch etwa 40 Prozent der Körperwärme über Kopf und Hals. Günstig sind auch Fett-Cremes fürs Gesicht, die der Haut helfen, Wärme zu speichern.

Ein Tipp für die Zeit, wenn zur Kälte auch genügend Schnee kommt: „Skilanglauf ist ein idealer Ausdauersport und belastet unterschiedliche Muskelgruppen sowie das Herz- und Kreislaufsystem optimal“, sagt Petra Zeitlhöfer, Bewegungsfachkraft bei der AOK-Direktion Bayerwald.

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Ingrid Edelmann
Kinderzahnheilkunde,
Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie
Dr. Karl Edelmann
Implantologie, Kinderzahnheilkunde,
Narkosebehandlung

Bahnhofstr. 7 · 94 065 Waldkirchen
Fon + 49 / 8581- 4908 oder: 208800
Fax + 49 / 8581- 910676

www.salle-zahn.de

Schreinerei
Saiko

BAU - MÖBEL - INNENAUSBAU - KÜCHEN
Graben 2 · 94 065 Waldkirchen
Tel. 0 85 81 - 910 625 · Fax 0 85 81 - 910 623
e-mail: JosefSaiko@t-online.de

MEISTERBETRIEB IM SCHREINEREIHANDWERK

www.facebook.com/BognersBio www.bognersbio.de

bognersbio
fair. frisch. regional

Waldkirchen / Saußmühle 08581/9841490

Für die Liebsten nur das Beste zum Fest
Obst Gemüse 100% Bio Bier Wein Käse
Süßes Pasta Säfte Däfte

Gutscheine und Geschenkkörbe

... bei Rot (!) Einsteigen!

Fahrschule
Stögbauer

WALDKIRCHEN · JANDELSBRUNN · NEUREICHENAU
Fahrschule Stögbauer · Inh. Jörg Biereder · Mobil 0171 672 76 57

Kai's
CAFÉ · BISTRO · BAR

Am 01.01.2013 haben wir ab 16 Uhr geöffnet!

30. NOVEMBER BIS 23. DEZEMBER
GLÜHWEINHÜTTE
vorm Kai's: DER Treffpunkt
in diesem Advent
Mo - Fr ab 12 Uhr · Sa - So ab 14 Uhr

AM 24. DEZEMBER
Christkindl Party
ab 21 Uhr geöffnet

AM 25. DEZEMBER
1. WEIHNACHTSFEIERTAG
ab 14 Uhr geöffnet

AM 26. DEZEMBER
WEIHNACHTSBRUNCH
Schlemmen soviel Sie wollen!
für nur 12,50€ von 10 bis 14 Uhr
Wir bitten um Reservierung!

AM 31. DEZEMBER
Silvester Party
mit DJ T.Kay
feiern Sie mit uns bis in die frühen
Morgenstunden ins Jahr 2012!

Jandelsbrunner Str. 7 · Tel. 08581 989630

Neuer Service:

Büro- und Ladenbörse seit November online



Seit Mitte November bietet die Stadtverwaltung auf ihren Internetseiten einen neuen Service an: Die Büro- und Ladenbörse, in der derzeit leerstehende Büro- und Geschäftsflächen am und rund um den Marktplatz präsentiert werden. Sinn dieses Angebots ist es einerseits, die Eigentümer der betreffenden Immobilien bei der Wiedervermietung zu unterstützen und andererseits Internetbesucher, die sich für den Geschäftsstandort Waldkirchen interessieren, darauf aufmerksam zu machen. „Wir müssen zusammen versuchen, unseren Marktplatz und die umliegenden Gassen zu stärken“, ist das Anliegen von Bürgermeister Josef Höppler.

Die Büro- und Ladenbörse ist direkt von der Homepage (Einstiegsseite) aus durch einen „Button“ zu finden (www.waldkirchen.de). Dahinter sind dann die einzelnen Exposés der verschiedenen Objekte hinterlegt, die Gabriele Bergmann im Auftrag der Stadt gemeinsam mit den jeweiligen Eigentümern vorbereitet hat.

Die Einsicht, sich des Themas Leerstand annehmen zu müssen, ist ein weiterer Bau-

stein des Projekts „Mitte neu entdecken“, aus dem heraus auch die neue Möblierung und Bepflanzung am Marktplatz erfolgte. Das zentrale Anliegen ist es, die Attraktivität des Waldkirchner Marktplatzes mit seiner unmittelbaren Umgebung zu erhalten und zu steigern. Dazu gehört es auch, leerstehende Gebäude oder Flächen wieder mit Leben zu erfüllen oder besser noch: Leerstände zu vermeiden oder zumindest eine Zwischenutzung für sie zu finden. Ein gutes Beispiel dafür ist der „Kunstraum Schmiedgasse.“

Das Thema Leerstand ist mittlerweile im ländlichen Raum weit verbreitet. Dagegen müssen gemeinsam mit den Immobilien-Eigentümern Lösungen gesucht werden. Ein erster Schritt soll die Büro- und Ladenbörse sein. Die Innenstadt ist das „Zugpferd“ für Besucher und Gäste. Daher wurde der Schwerpunkt für den Anfang auf diesen Bereich gelegt. Es ist aber geplant, die Büro- und Ladenbörse in absehbarer Zeit auf das gesamte Stadtgebiet auszuweiten und auch freie Grundstücke anzubieten. Darüber hinaus sollen Investitionsanreize für Investoren und Immobilien-Eigentümer geschaffen werden.

Ab 2013 neue Gästemeldescheine

Anlässlich der Einführung des „GUTI“ zum 1.1.2013 sind die neuen Gästemeldescheine zu verwenden. Nur mit den neuen Meldescheinen können die Gäste den öffentlichen Personennahverkehr kostenfrei benutzen.

Wir bitten alle Vermieter, die neuen Meldescheine schon ab dem 20. Dezember 2012 zu verwenden und sich die Unterlagen dazu rechtzeitig vorher im Tourismusbüro zu besorgen.



ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus Waldkirchen

Rathausplatz 1
Mo-Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
Mo-Do: 13.00 - 16.00 Uhr
Fr: 13.00 - 14.30 Uhr
Telefon: 08581/2020
E-Mail: info@waldkirchen.de

Touristinfo und Stadtbücherei

Ringmauerstr. 14
Mo-Fr: 9.00 - 16.30 Uhr
Sa: 9.00 - 11.30 Uhr
Telefon: 08581/986990
E-Mail: tourismus@waldkirchen.de

Karoli-Badepark

Vdk-Heim-Str. 1
täglich, auch Sonn- und Feiertage:
10.00 - 20.00 Uhr
Di und Do: 10.00 - 22.00 Uhr
Telefon: 08581/986990
E-Mail: karoli-badepark@waldkirchen.de

Karoli-Eisstadion

Vdk-Heim-Str. 3
Mo-Fr: 15.30 - 17.00 Uhr
So und Feiertage: 14.45 - 16.30 Uhr
Discolauf: Freitag, 19.30 - 21.00 Uhr
Telefon: 08581/20230
E-Mail: tobias.schwarzmann@stadtwerke-waldkirchen.de

Störungsdienste

E-Werk: 910154
Wasserwerk: 201815

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Lebenshilfe Grafenau

Jeden 3. Montag im Monat
9.00 - 11.00 Uhr
Terminvereinbarung möglich
Tel: 08552/974981
Nächster Termin 17.12.2012
Beratung in Fragen rund um
Behinderung und Pflegeversicherung

Gesundheitsamt Freyung,

Schwangerenberatung
Jeden Dienstag, 9.00 - 11.30 Uhr

Deutsche Rentenversicherung,

Rentenberatung
Jeden Mittwoch, ganztags
Terminvereinbarung notwendig
Tel: 0851/956140

VdK Freyung

Jeden Donnerstag, ganztags
Terminvereinbarung notwendig
Tel: 08551/95000

STADTRAT UND AUSSCHÜSSE

Öffentliche Sitzungen im November

Mi, 12.12., 18.00 Uhr: Bauausschuss
Mi, 19.12., 18.00 Uhr: Stadtrat

Sportlehre 2012

Freitag, 30.11., 19.30 Uhr
Gäste- und Bürgerhaus

Bürgerversammlungen

Freitag, 23.11., 19.30 Uhr,
Gasthaus Bergschänke, Karlsbach
Donnerstag, 06.12., 19.30 Uhr,
Restaurant am See, Erlauzwiesel

Praxisklasse der Emerenz-Meier-Mittelschule übernimmt Bachpatenschaft

Für den Pollmannsdorfer Bach hat die Emerenz-Meier-Mittelschule die Bachpatenschaft übernommen. Jeweils eine Klasse kümmert sich die nächsten drei Jahre um die Bachsäuberung, die Pflege neu angelegter Bepflanzung am Bachufer und die Bekämpfung von Neophyten.

Im laufenden Schuljahr übernimmt diese Tätigkeiten die Praxisklasse der Mittelschule. Die Klasse beobachtet künftig den Bach regelmäßig und gibt die Informationen daraus an die Stadt Waldkirchen weiter.

Zur Unterzeichnung der entsprechenden Vereinbarung kamen die Schüler der Praxisklasse unter der Leitung ihres Klassenleiters Lutz Brand ins Waldkirchner Rathaus.

Dort wurden sie von Bürgermeister Josef Höppler begrüßt, der den Schülern einige Informationen zu seiner Tätigkeit und zum Rathaus gab sowie ihre Fragen beantwortete. Anschließend beschrieb Hans Biser anhand der digitalen Flurkarte den in den Zuständigkeitsbereich der Schüler fallenden Abschnitt des Bachs.

Anwesend waren bei der Vertragsunterzeichnung außerdem vom Jugendamt Erika Träger und die Sozialpädagogin Astrid Lang.

Änderung des Flächennutzungsplans in Mitterleinbach

Bei einem Fachstellengespräch im Landratsamt Mitte dieses Jahres wurde festgestellt, dass die letzten baulichen Entwicklungen um Mitterleinbach herum nicht erfasst sind, aber sehr wohl in das jetzige Dorfgebiet passen. Um geordnete Verhältnisse zu schaffen, hat der Stadtrat bei der Sitzung im Oktober be-

schlossen, die vorhandene Bebauung sowie einzelne Teilflächen, für die bereits genehmigte Vorbescheide vorliegen, ins Dorfgebiet mit einzubeziehen. Die Änderung im Flächennutzungsplan wird die Basis sein für die weitere Entwicklung.



Der alte Flächennutzungsplan



Der neue Flächennutzungsplan



Kanalanschluss Sickling

Die Abnahme der neuen Abwasserbeseitigung in Sickling erfolgte am 12.11.2012. Die einzelnen Anwesen können ab sofort an die zentrale städtische Entsorgungsanlage angeschlossen werden. Dazu werden in diesen Tagen die betroffenen Grundstückseigentümer angeschrieben. Dem Schreiben liegt ein Anschlussantrag bei, der ausgefüllt an die Stadt Waldkirchen zurückgeschickt werden sollte. Für Rückfragen steht der Betriebsleiter der Kläranlage, Rudolf Kellermann, unter der Telefon 08581 - 910538 zur Verfügung.

Kreisjugendring Freyung-Grafenau – das neue Ferienprogramm ist da

Das Team vom Kreisjugendring hat sich für das Winterhalbjahr 2012/13 wieder viele schöne Ferien- und Freizeitaktionen einfallen lassen. Von Skifahren, über Schneewandern mit Hunden und Badeausflug bis zu kreativen Bastelaktionen ist für Mädchen und Jungen ab 6 Jahren Vieles geboten. Neu ist diesmal eine vorweihnachtliche „Geschenkwerkstatt“. Hier können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer schöne Weihnachtsgeschenke basteln und gleich fertig

verpacken. Das Programmheft ist seit Mitte November in allen Grundschulen, Rathäusern, Kreisbüchereien, Sparkassen und in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings in Freyung, Böhmerwaldstr. 1, erhältlich.

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Das Programm ist auch per E-Mail verfügbar. Sie erreichen die Geschäftsstelle unter Tel. 08551-915423 oder -914261, E-Mail: schmid.m@kreisjugendring-frg.de.



Gut, dass wir älter werden!

In der letzten Ausgabe der „Waldumschau“ stand in mehreren Artikeln der Waldkirchner Marktplatz im Mittelpunkt. Das Thema war auch für Andreas Pietzsch ein „gefundenes Fressen“. Wer ihn kennt, der weiß, dass er nicht nur Geschäftsmann, Stadtrat, Kulturbeauftragter und ehrenamtlich fast überall Tätiger ist, sondern auch ein gefragter Schreiber. Mit seinem hintergründigen Humor und seiner spitzen Feder bereichert Pietzsch unter anderem seit Jahren die Traditionsveranstaltung „Bunter Abend“. Und hier können Sie lesen, welche Gedanken er sich über das Zentrum der Stadt gemacht hat:

„Unsere Altvordern waren sich damals eigentlich ziemlich sicher, als sie ihren Marktplatz planten. Sie sagten sich, wir haben eine Menge Kühe und Schweine, und die wollen wir verkaufen. Also legen wir den Platz so an, dass von oben nach unten eine Reihe Kühe neben einer Reihe Schweine zu stehen kommt und das Ganze trennen wir durch den Marktbach, aus welchem Mensch und Tier saufen, respektive in welchen man sich auch erleichtern kann. Gesagt getan, es wurde ein richtig schöner Marktplatz, so schön,

dass die Reisenden, welche heutzutage am Wochenende vom Bahnhof verschwitzt heraufsteigen, völlig überrascht sind von dem einzigartigen Ensemble, welches sich da vor ihnen auftut. Und das, obwohl kein Rind und erst recht kein Schwein mehr anzutreffen ist. Trotzdem gefallen ihnen die zahlreichen Steinfiguren sehr, aussehen wie diese wollen sie aber auch nicht, und so macht man bald kehrt und nimmt den nächsten Zug zurück in die Heimat.

Tatsächlich, es fiel auf: Der Marktplatz neigt zu einer gewissen Unbelebtheit. Nun, mit dem Aufstellen dreier Drehstühle, einiger farbiger Bauklötzchen, Blumen – Blumen hätten die Rinder damals auch gemocht – und einer fabelhaften Streckbank ersann man Abhilfe, und nun brummt hier das Leben. Es brummt aber auch zweimal stündlich der stinkende Citybus auf den Platz, aber einem echten Waldkirchner sind Schrottplastiken längst ans Herz und in den Vorgarten gewachsen. Man sollte also eigentlich zufrieden sein, allein, jetzt haben unsere Eventmanager, ja, die gibt es tatsächlich auch in Waldkirchen, einen

gravierenden Mangel festgestellt, rächt sich doch jetzt das von unseren Vorfahren voreilig und schludrig durchgeführte Planungsverfahren. Der Platz ist einfach zu schmal ausgeführt! Kein Gigaliner, vollgestopft mit Unterhaltungselektronik, passt auf den Platz. Unten ist der Markt zu schmal, in der Mitte stört die Madonna, und oben hat es der Garhammer nicht nötig, bastelt er doch gerade an seinem eigenen Festplatz. Also keine brausende Eventnacht, kein fetziger Rock, keine Go Go Girls (gibt's die eigentlich noch?), keine Zillertaler in lächerlicher Verkleidung und somit kein Alleinstellungsmerkmal. Nur Stadtkapelle, Marktrichter, Fronleichnamprozession.

Das alles wäre zum Auswachen. Doch wie gut ist es da, lesen zu können, dass unsere Bevölkerung immer älter wird, und ohnehin um neun ins Bett geht. Muss sie ja auch. Der Rentner von heute braucht seinen Schlaf. Schließlich muss er am nächsten Morgen fit sein für das Zusatzeinkommen. Es lebe der demographische Wandel!“

Impressum

Herausgeber:
putcor service and trade GmbH
Rathausplatz 6, 94065 Waldkirchen
www.waldumschau.de

Geschäftsführer und v.i.S.d.P.:
Franz Maier, Dipl.-Bw(FH) MAS

Redaktion:
Karin Mertl, Journalistin
redaktion@waldumschau.de

Grafische Gestaltung:
Linnéa Paulson, Dipl. Designerin (FH)
grafik@waldumschau.de

Text & Fotos:
Karin Mertl, Franz Maier, Linnéa Paulson,
(sofern nicht anders angegeben)

Text & Fotos Seiten 6 und 7:
Stadt Waldkirchen
rathaus@waldkirchen.de

Anzeigen:
Franz Maier, anzeigen@waldumschau.de
Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe erscheint am 20.12.12

WIE GUT KENNEN SIE WALDKIRCHEN? Machen Sie mit und gewinnen Sie bei unserem Bilderrätsel!



(a)



(b)



(c)

Und so machen Sie mit: Die Polaroids wurden in Waldkirchen aufgenommen. Senden Sie uns zusammen mit dem Anfangsbuchstaben des Polaroids die genaue Ortsbeschreibung (also Bsp.: a: Rathaus, Eingangstür etc.). Haben Sie die Lösung? Dann schicken Sie uns bis zum 10. Dezember Ihre Antwort an die info@waldumschau.de oder per Postkarte an Waldumschau, 94065 Waldkirchen. Der Gewinner erhält einen Gutschein über einen Besuch für zwei Personen im Karoli Badepark. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, der Gewinn kann nicht bar ausgezahlt werden. Und hier die Auflösung des Rätsels der letzten Ausgabe: (a) Spitze des Städt-Turms, (b) Lichtsignal, Bahnhof, (c) Glasskulptur, am Karoli, (d) Holzskulptur, Erlauzwiesler See.

TERMINE NOVEMBER/DEZEMBER

MÜHLENWEIHNACHT IN REUTMÜHLE
jeweils Donnerstag bis Sonntag:
29.11. bis 2.12., 6.12. bis 9.12.,
13.12. bis 16.12. und 20.12. bis 23.12.2012
Reutmühle, täglich 16 - 21 Uhr

WEIHNACHTSKRIPPEN-AUSSTELLUNG
29.11.12 bis zum Dreikönigstag
Bürgerhaus Waldkirchen, zu den
geltenden Öffnungszeiten

ROCK'N'ROLL PARTY
mit der Band „The Stringers“
Freitag, 24.11.2012
Kai's Waldkirchen, 19 Uhr

ADVENTMARKT „Kulinarisches
und Selbstgemachtes“
Samstag, 1.12.2012
rund um die Kirche, ab 15 Uhr

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG
mit „Leckerltauschbörse“
Samstag, 1.12., Donnerstag, 6.12., und
Dienstag, 11.12.2012
Kunstraum Schmiedgasse, 19.30 Uhr

KRIPPEN-AUSSTELLUNG
Samstag, 1.12., und Sonntag, 2.12.2012
Haus der Natur Kultur Kunst Jugend,
14 - 20 Uhr

ADVENTSINGEN
Sonntag, 2.12.2012
in der Stadtpfarrkirche, 16 Uhr

WALDWEIHNACHT AUERBACH
Sonntag, 2.12.2012
Auerbach / Kreuzerkapelle, 17 Uhr

NIKOLAUS-EINZUG
mit dem Trachtenverein Waidlerbuam,
Mittwoch, 5.12.2012
am Erlauzwiesler See, 16 Uhr

WALDKIRCHNER ADVENT
Sonntag, 16.12.2012
Bürgerhaus, 17 - 19 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT
mit Rudy Giovannini,
Freitag, 21.12.2012
Bürgerhaus, 18 Uhr

Wellness Hotel
Haidmühler Hof
in Balance

Schenken Sie Wellness
zum Fest – Mit unseren
Verwöhn Gutscheinen!

DIE BALANCE IST IN DIR. FINDE SIE.

Max-Pangerl-Straße 11 · 94145 Haidmühle
Telefon +49 (0)8556 9700 · Telefax +49 (0)8556 1028
info@haidmuehler-hof.de · www.haidmuehler-hof.de

Holz Resch
1 Material - 1000 Möglichkeiten

Schachtlau 13 · 94089 Neureichenau · Tel. 08583/519 · www.holz-resch.de

Mein Mehl -
aus Bayern

EDEKA Setzer

Ringmauerstr. 6 · Waldkirchen
Telefon: 08581 98 42 98
Mo bis Fr 8 - 20 Uhr und Samstag 8 - 16 Uhr

Wir erreichen Ihre Kunden!

● Verteilung mit der Deutschen Post in sämtliche Haushalte
● Verteilung an ausgewählte Haushalte und Auslegestellen
○ Zusätzliche Auslegestellen ausserhalb des Verteilungsgebietes

Eröffnungsangebot
20% Rabatt
auf alle Anzeigengrößen

eMail: info@waldumschau.de · Telefon & Fax: 03212 867 2428 · Mobil: 0170 353 8382

Hacklberg

23x Gold

GOLDENER PREIS 2012
DLG
PRÄMIERT

www.hacklberg.de